

Exzellenz Fischer, Berlin, Geheimrat Hantzsch, Leipzig, Geheimrat Knorr, Jena, Geheimrat Nernst, Berlin, Geheimrat Wallach, Göttingen, Präsident Warburg, Charlottenburg, Geheimrat Wichelhaus, Berlin. Der wissenschaftliche Beirat soll auf die Arbeiten des Instituts beratend und fördernd einwirken, bei Personalfragen auch wohl ein Schiedsrichteramts ausüben.

Von der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften sind Geh. Reg.-Rat Ebbinghaus in Bonn zum Senator berufen und Frh. Henriette Hertz in Rom und Kaufmann Max M. Warburg in Hamburg als Mitglieder bestätigt worden.

Das neuerrichtete Kgl. Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten in Saarbrücken (Leiter Prof. Dr. Lentz) ist am 26./10. eingeweiht worden.

Zu der auf S. 890 gebrachten Mitteilung über die handelswissenschaftliche Abteilung an der Universität in Bern erfahren wir, daß die neugeschaffene Abteilung für Handel, Verkehr und Verwaltung der Berner Universität nur den Titel Doctor rerum politicarum, der Staatswissenschaften, aber nicht den Titel Doctor oeconomiae der Handelswissenschaften, verleiht. Die Zulassungs- und Promotionsbedingungen sind die auch bei den deutschen Universitäten üblichen, und das preußische Kultusministerium hat amtlich erklärt, daß der neugeschaffene Dr. rer. pol. der Abteilung für Handel, Verkehr und Verwaltung an der Berner Universität in Preußen anerkannt wird.

Die von Chemiker Dr. Graff, Mannheim, geführte öffentliche Untersuchungsanstalt der Stadt Weinheim a. B. ist in eine öffentliche Untersuchungsanstalt für den Amtsbezirk Weinheim umgewandelt worden.

Von der Int. Konferenz behufs Vereinheitlichung der Analysemethoden für Nahrungsmittel, die vor kurzem in Paris getagt hat, wurde die Errichtung eines ständigen int. Bureaus für analytische Zwecke beschlossen.

An Stelle des statutengemäß nicht wieder wählbaren Geheimrats Dr. von Böttinger wurde Justizrat Haeuser, Höchst, zum Vorsitzenden des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands gewählt.

Die Universität Leeds hat die englischen Gasingenieure Charles Carpenter und Thomas Newbigging zu Ehrendoktoren ernannt.

Das Franklin-Institut hat die Edward Longstreth-Medaille an Edwin M. Chance für seine Untersuchungen über die Luft in Bergwerken verliehen.

Von der Technischen Hochschule in Stuttgart ist Geh. Kommerzienrat Karl Hägele in Geislingen zum Dr. Ing. ehrenhalber ernannt worden.

Vom dem Schweizerischen Apothekerverein wurde die goldene Flückiger-Medaille an Prof. Hartwig in Zürich für seine hervorragenden Verdienste um die wissenschaftliche Pharmazie verliehen.

Dr. Max Wien, Professor der Physik in Jena, erhielt den Titel Geheimer Hofrat.

Dr. Charles Lipschitz ist bei den Standard Varnish Works als konsult. Chemiker und Leiter des neuen Forschungslaboratoriums in Port Richmond, Staten Island, N. Y., eingetreten; er war

früher für die Moller & Schumann Co. in Brooklyn tätig.

In Göttingen habilitierten sich Frhr. Rausch v. Trautenberg und Dr. E. Madelung für Physik.

Dr. J. Meyer in Landau wurde von der Handelskammer in Ludwigshafen als Handelschemiker beedigt und öffentlich angestellt.

Prof. Ludimar Hermann wird wegen vorgerückten Lebensalters mit Ablauf dieses Winterhalbjahres von seinem Königsberger Lehramt zurücktreten.

Professor Dr. Kraus, Ordinarius für Botanik und Pharmakognosie an der Universität Würzburg, wird mit Ende des Wintersemesters von seinem Lehramt zurücktreten.

Victor C. Lassen hat seine Stellung als Direktor der Werke der Vanadium Metals Co. in Groton (Connecticut) und East Braintree (Massachusetts) aufgegeben.

Gestorben sind: David Axenfeld, Prof. der Physiologie an der Universität Perugia, Ende September in Suna am Lago Maggiore im Alter von 64 Jahren. — Frank A. Faxon in Kansas City, Missouri, Präsident der Fax & Gallagher Drug Co. (Großhandel), früherer Präsident der Natl. Wholesale Druggists' Association, am 30. 9. im Alter von 64 Jahren. — Oberhütteninspektor a. D. Karl Christian Mansfeld am 23./10. in Goslar im Alter von 87 Jahren. — Physiker Augustin Mouchot Anfang Oktober im Alter von 87 Jahren; er hat zuerst Versuche zur technischen Ausnutzung der Sonnenwärme angestellt. — Oliver H. Picher, Präsident der Pichet Lead Works, Joplin, Missouri, am 4./10. im Alter von 67 Jahren. — Bergwerksdirektor a. D. Eduard Tewiss, der über 30 Jahre lang dem Vorstand der Anhaltischen Kohlenwerke angehörte, am 11./10. in Halle a. S. — Richard C. Worthington, Farben- und Firnisindustrieller, Philadelphia, am 18./10. im Alter von 46 Jahren. — Prof. Mario Zecchini, Direktor der agrikulturechemischen Station in Turin, am 18./9.

Bücherbesprechungen.

Chemie der Fette vom physiologisch-chemischen Standpunkte. Von Prof. Dr. Adolf Jolles. Straßburg 1912. Verlag Karl J. Trübner.

Das vorliegende Buch erscheint nunmehr in der zweiten Auflage, die gegenüber der ersten bedeutend erweitert wurde, daß Jolles die neuesten Forschungen auf dem Gebiete nicht unberücksichtigt ließ. Jolles bespricht im ersten Teile kurz die Chemie und das natürliche Vorkommen der Glyceride und Lipide, soweit diese von physiologischem Interesse sind, wobei auf die Kontrollversen bezüglich der Lipide und Cerebroside nicht eingegangen wird. Im zweiten Teile werden die physiologischen Aufgaben und die physiologische Tätigkeit der Fette besprochen.

Ein reichhaltiges Tabellenmaterial unterstützt die Orientierung und Übersichtlichkeit. Zahlreiche Zitate erleichtern es dem Interessenten, sich über das betreffende Thema in der Literatur eingehend zu informieren. Ein ausführliches Sach- und Autorenregister tragen zur Orientierung im Buche selbst

reichlich bei. Das Buch kann deshalb sowohl Medizinern als Chemikern bestens empfohlen werden. Leider sind im Texte verschiedentlich Druckfehler übersehen worden. N. [BB. 232.]

Bericht über die Lebensmittelkontrolle im Kanton Basel-Stadt während des Jahres 1911. Dem Sanitätsdepartement erstattet von Prof. Dr. H. Kreis, Kantonschemiker. Basel 1912. 63 S. 8°.

Die Zahl der ausgeführten Untersuchungen betrug 5979, von denen 5416 auf Lebensmittel, 105 Gebrauchsgegenstände und 458 Verschiedenes entfallen, und wovon 997 zu Beanstandungen führten.

C. Mai. [BB. 161.]

Eduard Valenta. Die Photographie in natürlichen Farben mit besonderer Berücksichtigung des Lippmannschen Verfahrens. 2. Aufl. Bei W. Knapp. Halle a. S. 1912. Preis M 6,—

Das Werk behandelt nur die sog. direkten Methoden der Farbenphotographie, das Lippmannverfahren, die Ausbleichmethoden und die verschiedenen Farbrasterverfahren. Vf. ist ein ausgezeichneter Kenner der Lippmannphotographie, die als einzige wirklich direkte Methode immer noch ein gewisses Interesse in Anspruch nimmt. Theorie und Praxis dieses Verfahrens werden eingehend erörtert. Einen etwas geringeren Raum nimmt die Photographie mit Farbrasterplatten, speziell natürlich mit Autochromplatten, ein. Zum Schluß sind die mannigfachen Patente auf diesem Gebiete zusammengestellt. K. [BB. 182.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Verein österreichischer Chemiker.

Plenarsitzung vom 19./10. 1912. Vorsitzender: Prof. R. Wegscheider.

Prof. Dr. S. Feitler: „Über das Celluloid und seine Ersatzstoffe.“ (Mit Demonstrationen.) Der Vortr. hat zuerst die Celluloidindustrie einer eingehenden Besprechung unterworfen und insbesondere die vielen Wandlungen, deren die Cellulose fähig ist, hervorgehoben. Besonders wurden die Industrien erwähnt, die mit der Verarbeitung der Cellulose beschäftigt sind, oder stark cellulosehaltige Stoffe benötigen. So z. B. die Herstellung des Natron- und Sulfitzellstoffes, die Baumwolle, die Gewinnung von Pergamentpapier und Pergamentersatz, Cellulith, Vulkanfaser und der Carbonisationsprozeß. Er ging dann auf die Besprechung der Mercerisation, Pauly- und Viscoseseide über. Dann wurden die Celluloseacetate behandelt und die Vorzüge der Acetatseide hervorgehoben. Es wurde dann die Nitriersäure besprochen und erwähnt, daß die Celluloidindustrie 0,31% Salpetersäure und 0,33% Schwefelsäure der Gesamtdarstellung dieser Säuren jährlich verbraucht. Auch die Gewinnung des natürlichen und künstlichen Camphers wurde erörtert. Die Celluloidindustrie verbrauchte (1906) 750 000 kg Campher im Werte von 4,5 Mill. Mark. Im Jahre 1906 hat die Firma E. Schering in Berlin bereits 800 000 kg synthetischen Campher hergestellt. Alkohol brauchte die Celluloidindustrie 2,35% des gewöhnlichen Verbrauches im Werte von 1 019 000 M.

Die Nitroprodukte der Cellulose führten zur Darstellung der Chardonnetseide und Besprechung deren Eigenschaften, sowie der Schießbaumwolle, der rauchschwachen Pulver und des Nitroglycerinpulvers.

Zum Celluloid selbst übergehend, besprach der Vortr. eingehend dessen Herstellung, Eigenschaften und die vielfache Anwendung dieses schönen Produktes, das infolge der Feuergefährlichkeit zur Herstellung von Ersatzmitteln nötigt. Die Fortschritte, die in der Celluloidindustrie gemacht wurden, drücken sich darin aus, daß im Verlaufe von 15 Jahren an Nitriersäure 27%, an Campher 33%, an Alkohol 23% und an Brennmaterial 63,6% erspart wurden. Zaponlack, Galvanolack und Pegamoid bildeten den Schluß des ersten Teiles des Vortrages.

Von den Ersatzstoffen wurde zuerst der Galalith abgehandelt und die Galalithlacke. Sodann der wichtigere Ersatzstoff, das Cellith. Besonders wurde des Cellithkinofilms gedacht und die vielen Vorteile beleuchtet, die dieser gegenüber dem Celluloidfilm hat.

Daran schloß sich die Betrachtung über die vielangewandten Cellonlacke, und mit der Besprechung der Baykogarne schloß der Vortr. seine Ausführungen, die er durch zahlreiches Anschauungsmaterial illustrierte. [K. 1400.]

Patentanmeldungen.

Klasse Reichsanzeiger vom 28./10. 1912.

- 10a. B. 58 030. Vorr. zum Löschen und Abfahren von **Koks**; Zus. zu 189 954. Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. 23./3. 1910.
- 10b. H. 54 819. **Feueranzünder**. K. Herfurth, Lochau b. Döllnitz, Saalkreis. 10./7. 1911.
- 12o. C. 20 218. **Anthrachinon** aus Anthracen. Chemische Fabrik Grünau Landshoff & Meyer, A.-G., S. Merzbacher u. R. May, Grünau (Mark). 11./1. 1911.
- 12o. C. 21 257. **Benzoessäure** aus Toluol. Chemische Fabrik Buckau, Magdeburg. 17./11. 1911.
- 12o. F. 32 569. **Quecksilberh.** Seifen. [M]. 19./6. 1911.
- 12p. C. 21 612. **N-Alkylcarbazolmonosulfosäuren**. [C]. 15./2. 1912.
- 12q. R. 33 425. Kernnitrosoderivate der **Phenylalcyin-o-carbonsäure** und ihrer sauren und neutralen Ester. J. D. Riedel, A.-G., Berlin. 19./6. 1911.
- 21b. S. 35 610. Batterie von **Thermoelementen**; Zus. zu 243 862. H. Süchting, Hann.-Münden, u. F. Oloff, Schloß Zeipau, Post Hansdorf. 8./2. 1912.
- 22g. G. 37 105. Zäh-, fadenziehende, klebrige Massen aus **Harzen** oder harzartigen Produkten für die Asphaltindustrie usw.; Zus. zu 247 501. J. Goepfer u. O. Geiger, Obertürkheim. 15./7. 1912.
- 22i. P. 26 294. **Kitt** für Fahrradluftreifen u. dgl. Pneudichtol-Ges. m. b. H., Hannover. 14./1. 1911.
- 29b. K. 47 067 u. 50 780. Verarbeitung von **Flachsabfall** auf ein nach Streichgarnart gut verspinnbares Produkt. A. Kube, Walditz b. Neu-ode (Eulengeb.). 14./2. 1911 u. 13./3. 1912.
- 48a. S. 32 906. Verhütung der Schwamm- bildung bei der Elektrolyse von **Zink** durch Oxydation des an der Kathode sich bildenden Wasserstoffes. V. de Spruner-Mertz, Brüssel. 31./12. 1910.